

den sie schon allein dadurch ihrerseits auch ermutigt, sich von dem Gängelbände Schulzes loszureißen.

Da nun die Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins schon so rasch in die Hand genommen wird — die „Toten“ reiten schnell! — so haben wir schon Ostermontag in Köln eine Zusammenkunft wegen Berufung eines Provinzial-Arbeitertages auf den 12. April, auf dessen Tagesordnung Bildung eines Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins stehen soll. So haben wir die ganze Provinz mit einem Schlage, wir werden in Masse von allen Seiten erscheinen, um jedenfalls — die daselbst erscheinenden Bourgeois mögen sagen was sie wollen — eine günstige Abstimmung zu erzielen und diese selbigen Tages noch nach Leipzig zu berichten, damit man vor Ihrem Eintreffen schon die Zustimmung Rheinlands und Westfalens hat. Wenn Bürgers nur nicht gegen uns ist. Ich gebe Ihnen anheim, diesem jetzt, da die Sache eilt, zu schreiben, es muß mir jedoch alsdann überlassen bleiben, ob ich den Brief abgebe oder nicht. Im Falle bitte ich um Zusendung Ihres Briefes, den ich dann Sonntag früh haben müßte.

87.

OTTO DAMMER AN LASSALLE.¹⁾ (Original.)

Leipzig, 8. April 1863.

Nach Empfang Ihrer Depesche ging ich sogleich ins Odeon und erhielt mit großer Mühe und nur dadurch, daß ich dem Wirt versprach, nach der Versammlung ein geselliges Zusammenbleiben zu veranstalten, zum 18. den Saal. Am nächsten Tage kam Ihr Brief, daß Sie am 18., 19., 20. nicht frei wären! — Es ist jetzt indes schließlich doch noch gelungen, den 16. zu gewinnen und wollen Sie nun diesen Tag gutheißen. Eine nochmalige Abänderung wäre unmöglich. Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Zuge Sie am 16. hier ankommen.²⁾

Sie werden die zahlreichen Angriffe in den Zeitungen gelesen haben, auch jedenfalls ist wohl der „Offene Brief“ in Ihren Händen. Der ist freilich so dumm, daß er eine Widerlegung nicht verdient. Es soll ja aber ein zweiter folgen. — Möchten Sie nun nicht darauf sich ein-

¹⁾ Vgl. auch Dammers Brief an Lassalle vom 26. März, abgedruckt bei Bernhard Becker, a. a. O., S. 20 f., und Lassalles an ihn und Vahlteich gerichteten Antwortbrief vom 28. März sowie Lassalles Brief an Dammer vom 30. März in Archiv für Geschichte des Sozialismus usw., Bd. II, S. 393 f.

²⁾ Am 17. April sprach Lassalle im Odeonsaal zum erstenmal vor den Leipziger Arbeitern.

lassen, die Hauptbedenken, welche hier und da ausgesprochen wurden, zu widerlegen? Louis Büchner¹⁾ hat deren ebenfalls mehrere ausgesprochen . . .²⁾

88.

OTTO DAMMER AN LASSALLE. (Original.)

Leipzig, 10. April 1863.

Geehrtester Herr!

Hamburg ist für uns!³⁾ Aus Düsseldorf erhielt ich beste Kunde. Beifolgend übersende ich Ihnen alles, was mir irgend zu Gebote steht. Für einen Stenographen werde ich sorgen. Louis Büchner ist der Verfasser von „Kraft und Stoff“.

Die Briefe muß ich mir zurückerbitten.

Verzeihen Sie die Kürze dieses Briefes, ich muß mit Arbeiten überstürzen, da man droht, mir eine wichtige Einnahme zu entziehen. Mein Herr Verleger, ein wütender Reaktionär, hat mir übrigens meine Ausweisung als gewiß mitgeteilt. Die Sache läge noch dem Ministerium vor. Ich werde alles mögliche aufbieten, mich zu halten, zumal mit der Ausweisung der Verlust der Redaktion verbunden ist.

Donnerstag erwarte ich Sie!

Ganz der Ihrige

Otto Dammer.

Von Moritz Müller⁴⁾ in Pforzheim ist ein offenes Sendschreiben erschienen, was ich aber noch nicht gesehen habe.

89.

GEORG HERWEGH AN LASSALLE. (Original.)

[Zürich] 11. April [1863].

Mein teurer Freund! Wenn ich mich viel und intensiv mit einem Menschen beschäftige, so zwingt ich denselben mir zu schreiben. Und

¹⁾ Ludwig Büchner (1814—1899), der bekannte naturwissenschaftliche und populärphilosophische Schriftsteller, lebte als Arzt in Darmstadt und war Vorsitzender des dortigen Arbeiterbildungsvereins.

²⁾ Lassalles Antwort vom 9. April, a. a. O., S. 396.

³⁾ Am 28. März hatte sich eine große Arbeiterversammlung in Hamburg mit dem Vorgehen der Leipziger einverstanden erklärt und dem Offenen Antwortschreiben Lassalles zugestimmt. Es ist merkwürdig, daß Dammer noch am 10. April annahm, Lassalle hätte von jenem Beschluß keine Kenntnis. Aber er folgerte es wohl aus Lassalles Frage in dessen Brief vom 9. April: „Wie steht es denn mit Hamburg?“

⁴⁾ Moritz Müller war Bijouteriefabrikant in Pforzheim. Vgl. auch Bd. IV, S. 343.